

Auftakt der Aktion „So viel Freude“ in Gießen: Kickerische an Gießener Kinderkliniken gespendet



VON
Alessandra Riva

Gießen. Schwerranke Kinder in den Gießener Kinderkliniken und Einrichtungen in der Umgebung können sich jetzt über eine spannende Abwechslung während ihres langen stationären Aufenthalts freuen. Im Rahmen der vom Vorsitzenden der Deutschen Tischfußballjugend, Engelbert Diegmann, initiierten Aktion „So viel Freude“ (www.soviel Freude.de) werden in den nächsten Jahren 1 000 Kickerische im Wert von rund 700 000 Euro bundesweit an Kinderkrankehäuser gespendet. Dieses Projekt wird gemeinsam mit der Deutschen Kinderkrebsstiftung, der Deutschen Kinderherzstiftung, der ZNS - Hannelore Kohl Stiftung und Paulinchen - der Initiative für brandverletzte Kinder durchgeführt.

Der Auftakt der Aktion fand am 3. März in Gießen statt. In

den Räumlichkeiten des Cafés Kunterbunt beim Caritasverband Gießen e.V. in der Frankfurter Straße wurden die ersten zehn Kickerische im Beisein der Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz an die Vertreter der sieben Institutionen Kinderkrebstation Peiper, Gießen (ein Kickerisch), Caritas-Kindergruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern, Gießen (ein Kickerisch), Kinderwohnheim Evangelische Stiftung, Arnsburg (zwei Kickerische), Stationäre Kinderpsychiatrie, Marburg (zwei Kickerische), Kinder- und Jugendwohnheim Leppernthale, Busseck (zwei Kickerische), Mutter-Kind-Vorsorgeklinik „Anne Frank“, Laubach (ein Kickerisch) und Familienzentrum Kinderkrebs, Gießen (ein Kickerisch) abgegeben. Mitfinanziert wurden die Kickerische von einem der größten Unternehmen Gießens, der Tucker GmbH.

Engelbert Diegmann selbst überlebte einen Anschlag im Jahr 2006 und erzählte bei der

Übergabe der Kickerische, wie seitdem die Details des alltäglichen Lebens eine besondere Bedeutung gewinnen. Für Kinder und Jugendliche ist das Spielen wichtig und schafft Lebensqualität. Mit den hochwertigen in Deutschland angefertigten Kickerischen können auch schwerranke kleine Patienten Spaß haben.

Der Geschäftsführer der Firma Tucker GmbH, Thomas Ehrhardt, erklärte sich stolz, mitmachen zu können und Pionier in dieser Aktion zu sein. Ein großes Unternehmen habe auch eine soziale Verantwortung, da über 1 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter sehr viele Eltern, dort beschäftigt sind. Die Tucker GmbH sponsert regelmäßig Events, aber dieses Projekt ist ein längerfristiges Thema. Ehrhardt möchte durch die Kickerisch-Aktion Menschen zusammenbringen und kranken Kindern, ihren Familien und Freunden gemeinsame Momente zu verschönern.



OB Grabe-Bolz (hinten li.) und Profi-Tischfußballspieler Kuckhoff (vorne li.) kicken gegen Tucker-Chef Ehrhardt (hinten re.) und Diegmann (vorne re.).

Foto: Alessandra Riva

Auch die Oberbürgermeisterin, Dietlind Grabe-Bolz, schloss sich Ehrhardt an und freute sich ebenfalls, dass in Gießen der Auftakt der Initiative stattfand. Sie betonte das Engagement der Firma Tucker GmbH, dank derer die zuerst geplanten vier Kickerische zehn Stück werden konnten.

Als Beweis, dass Kickern wirklich alle begeistert, konnten Tucker-Chef Ehrhardt, OB Grabe-Bolz und Engelbert Diegmann nicht widerstehen, an einem vollständigen zusammengebauten Kickerisch ein kurzes Spiel mit dem Bundesliga-Tischfußballspieler Karsten Kuckhoff zu improvisieren.